Pressemitteilung: 14 068-261/25

Lohnsteueraufkommen 2024 um 7,9 % gestiegen

Zugleich Anstieg der Bruttobezüge um 8,5 %

Wien, 2025-12-17 – Im Jahr 2024 gab es laut Statistik Austria insgesamt 7,43 Mio. lohnsteuerpflichtige Einkommensbezieher:innen in Österreich, 0,4 % mehr als im Jahr davor. Davon waren 4,85 Mio. unselbständig Erwerbstätige (±0,0 %) und 2,58 Mio. Pensionist:innen (+1,3 %). Die Bruttobezüge stiegen um 8,5 % auf 283,05 Mrd. Euro. Davon gingen 37,27 Mrd. Euro als Lohnsteuer an den Staat, um 2,74 Mrd. Euro (+7,9 %) mehr als 2023.

„2024 hat das Lohnsteueraufkommen mit 37,27 Milliarden Euro einen neuen Höchstwert erreicht. Damit hat der Staat um 7,9 % oder 2,74 Milliarden Euro mehr eingenommen als im Jahr davor. Der Zuwachs ist auf den kräftigen Anstieg der Bruttobezüge der Lohnsteuerpflichtigen in Österreich zurückzuführen, der maßgeblich von inflationsbedingt hohen Lohnabschlüssen beeinflusst war. Mit einem Plus von 8,5 % haben die Einkommen auch 2024 wieder deutlicher zugelegt als die Einnahmen des Staates aus der Lohnsteuer“, so Manuela Lenk, fachstatistische Generaldirektorin von Statistik Austria.

Lohnsteuerpflichtige Männer erhielten 59,7 % aller Bruttobezüge

Männer stellten die Hälfte aller Lohnsteuerpflichtigen (50,0 % bzw. 3 718 020 Lohnsteuerpflichtige), erhielten aber 59,7 % der Bruttobezüge und trugen mit 67,7 % mehr als zwei Drittel zum Lohnsteueraufkommen bei. Für 19,9 % der Lohnsteuerpflichtigen aller Geschlechter ergab sich aufgrund geringer Bezüge keine anrechenbare Lohnsteuer. 73,7 % aller unselbständig Erwerbstätigen – beinahe 3,6 Mio. Personen – hatten ganzjährige Bezüge, sie erhielten insgesamt 91,4 % der Bruttobezüge aller Arbeitnehmer:innen. Demgegenüber waren 1,3 Mio. unselbständig Erwerbstätige nicht ganzjährig beschäftigt. Der durchschnittliche Jahresbruttobezug bei ganzjähriger Beschäftigung war österreichweit deutlich vom Beschäftigungsausmaß abhängig (Vollzeitbeschäftigung 64 404 Euro, Teilzeitbeschäftigung 29 165 Euro).

Mehr als die Hälfte aller unselbständig Erwerbstätigen waren Angestellte

Die größte Gruppe unter den 4,8 Mio. **Arbeitnehmer:innen** bildeten die Angestellten (50,3 %), ein Drittel (35,4 %) waren Arbeiter:innen. Vertragsbedienstete kamen auf einen Anteil von 9,1 %, Beamt:innen auf 2,6 %. 2,2 % aller unselbständig Erwerbstätigen waren Lehrlinge, 0,4 % hatten sonstige Aktivbezüge vorzuweisen (siehe Tabelle 2).

Einkommensstärkstes Zehntel aller ganzjährig Vollzeitbeschäftigen erhielt fast ein Viertel der Bruttobezüge und trug mehr als 40 % zum Lohnsteueraufkommen bei

Um die **Verteilung der Einkommen** der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten zu betrachten, werden die Dezile des Bruttobezugs und die zugehörigen Dezil-Gruppen herangezogen (siehe Tabelle 3). Das 1. Dezil der Bruttobezüge − also der Einkommensbetrag, der von 90 % der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten überschritten und nur vom einkommensschwächsten Zehntel unterschritten wird − lag bei 31 675 Euro. Die Steuerpflichtigen dieser 1. Dezil-Gruppe kamen auf insgesamt 5 901 Mio. Euro an Bruttobezügen und auf 237 Mio. Euro an einbehaltener Lohnsteuer; das entspricht 3,8 % der gesamten Bruttobezüge bzw. 1,0 % der gesamten einbehaltenen Lohnsteuer 2024. Das einkommensstärkste Zehntel hingegen erzielte 37 654 Mio. Euro an Bruttobezügen und bezahlte 9 874 Mio. Euro Lohnsteuer, was mit 24,0 % beinahe einem Viertel der Bruttobezüge bzw. mit 40,2 % mehr als vier Zehntel der insgesamt einbehaltenen Lohnsteuer aller ganzjährig vollzeitbeschäftigen Arbeitnehmer:innen entspricht. Es besteht also eine deutliche Konzentration der Bruttobezüge, aber eine noch ausgeprägtere bei der einbehaltenen Lohnsteuer, auf die oberen Einkommensgruppen.

Betrachtet man die Anteile der Männer bzw. der Frauen in den einzelnen Dezil-Gruppen an der Anzahl aller ganzjährig vollzeitbeschäftigten Männer bzw. Frauen, so zeigt sich, dass mit steigenden Bezügen die Anteile der Männer zunehmen, während bei den Frauen die Anteile zurückgehen: In der 1. Dezil-Gruppe befinden sich nur 8,0 % der Männer, aber 14,1 % der Frauen. In der 5. Dezil-Gruppe kommen die Männer auf 10,4 %, die Frauen auf 9,3 %, und in der Dezil-Gruppe mit den höchsten Bezügen ergeben sich Anteile von 11,7 % für die Männer und 6,6 % für die Frauen.

Der Median (also das 5. Dezil) der Bruttobezüge liegt bei 54 143 Euro, das heißt, die Hälfte der Jahresbezüge sind höher, die Hälfte niedriger als 54 143 Euro. Betrachtet man alle Personen, die unter dem Median liegen, kommt man auf 48 634 Mio. Euro an Bruttobezügen und auf 4 030 Mio. Euro an einbehaltener Lohnsteuer, was Anteilen von 31,0 % bzw. 16,4 % an den Summen für alle ganzjährig Vollzeitbeschäftigten entspricht.

Auffallend ist auch die relativ große Differenz zwischen Median (54 153 Euro) und Mittelwert (63 918 Euro) der Bruttobzüge, die dadurch bedingt ist, dass der Mittelwert (im Gegensatz zum Median, der gegen „Ausreißer“ konsistent ist) durch einige wenige sehr hohe Bezüge stark beeinflusst wird.

Tabelle 1: Kennzahlen der Lohnsteuersteuerstatistik 2024

Erhebungsmerkmale	Steuerpflichtige insgesamt		Arbeitnehmer:innen		Pensionist:innen	
	Anzahl	Mrd. Euro	Anzahl	Mrd. Euro	Anzahl	Mrd. Euro
Bruttobezüge insgesamt	7 431 652	283,1	4 849 233	207,0	2 582 419	76,0
Einbehaltene Sozialversicherungsbeiträge	6 813 690	35,9	4 565 474	32,0	2 248 216	3,9
Insgesamt einbehaltene Lohnsteuer	6 048 091	37,3	4 231 065	28,3	1 817 026	9,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Lohnsteuerstatistik 2024.

Tabelle 2: Lohnsteuerpflichtige 2024 nach sozialer Stellung und Bruttobezugsstufen

Stufen des Jahresbruttobezugs in 1 000 Euro	Steuerpflichtige insgesamt	Arbeitnehmer:innen						Pensionist:innen
		Lehrlinge	Arbeiter:innen	Angestellte	Beamt:innen	Vertragsbedienstete	Sonst. Aktivbezug	
bis unter 10	1 289 519	35 784	436 418	337 397	86	29 144	11 858	438 832
10 bis unter 20	1 058 845	49 300	225 782	209 724	360	29 343	1 756	542 580
20 bis unter 30	1 100 713	19 173	255 583	265 408	1 179	47 958	990	510 422
30 bis unter 50	2 036 015	2 629	552 201	607 589	12 875	143 212	619	716 890
50 bis unter 70	1 097 426	-	227 450	444 993	42 085	111 577	569	270 752
70 bis unter 100	552 509	-	20 062	350 644	46 197	56 544	818	78 244
100 und mehr	296 625	-	1 304	223 813	23 276	22 056	1 477	24 699
Insgesamt	**7 431 652**	**106 886**	**1 718 800**	**2 439 568**	**126 058**	**439 834**	**18 087**	**2 582 419**

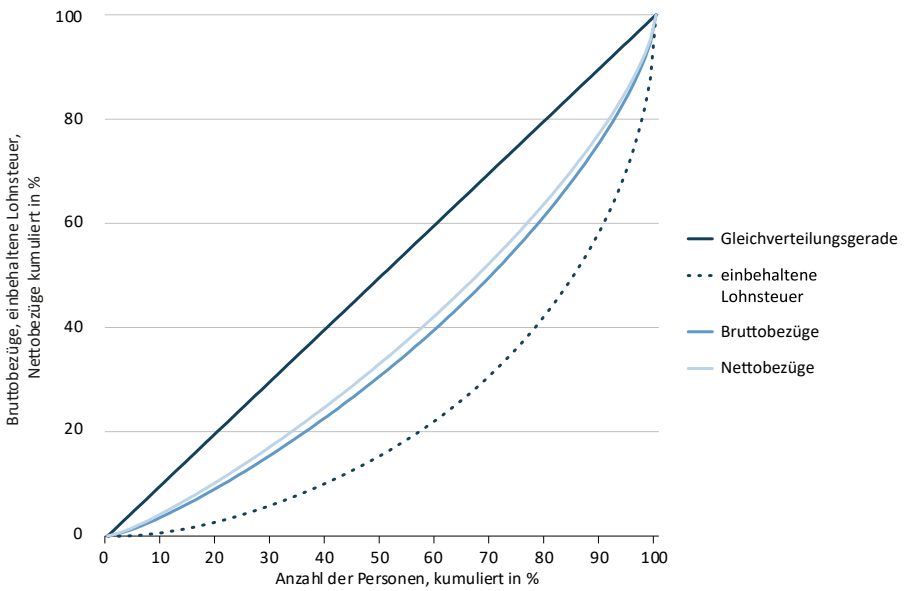
Q: STATISTIK AUSTRIA, Lohnsteuerstatistik 2024.

Tabelle 3: Verteilung der Bruttobezüge und der einbehaltenen Lohnsteuer der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten 2024 nach Geschlecht

De-zil-Nr.	Dezil der Brutto-bezüge (Euro)	Summe je Dezil-Gruppe								
		Insgesamt			Männer			Frauen		
		Bruttobezüge		Insg. einbeh. Lohn-steuer	Bruttobezüge		Insg. einbeh. Lohn-steuer	Bruttobezüge		Insg. einbeh. Lohn-steuer
		Fälle	Mio. Euro	Mio. Euro	Fälle	Mio. Euro	Mio. Euro	Fälle	Mio. Euro	Mio. Euro
1	31 675	245 532	5 901	237	130 163	3 086	125	115 369	2 815	112
2	38 473	245 533	8 664	576	136 747	4 839	323	108 786	3 825	253
3	43 749	245 533	10 106	835	156 717	6 456	527	88 816	3 649	308
4	48 719	245 532	11 353	1 064	166 495	7 700	708	79 037	3 653	356
5	54 153	245 533	12 610	1 319	169 488	8 705	892	76 045	3 905	428
6	60 761	245 532	14 074	1 672	169 366	9 710	1 128	76 166	4 364	543
7	69 454	245 533	15 927	2 157	170 314	11 049	1 466	75 219	4 878	691
8	81 347	245 532	18 441	2 848	168 581	12 655	1 923	76 951	5 786	926
9	102 587	245 533	22 209	3 998	174 877	15 847	2 831	70 656	6 362	1 167
10	G[1]	245 532	37 654	9 874	191 626	29 910	7 968	53 906	7 744	1 907
Insg.		2 455 325	156 938	24 579	1 634 374	109 957	17 890	820 951	46 981	6 689

Q: STATISTIK AUSTRIA, Lohnsteuerstatistik 2024. – 1) G = Geheimhaltung des größten Einzelwerts.

Lorenzkurve zur Gleich- bzw. Ungleichverteilung der Bruttobezüge, der einbehaltenen Lohnsteuer und der Nettobezüge der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten 2024



Q: STATISTIK AUSTRIA, Lohnsteuerstatistik 2024.

In dieser Grafik sind die Lorenzkurven (siehe Box „Informationen zur Methodik, Definitionen“) für die Bruttobezüge, die einbehaltene Lohnsteuer und die Nettobezüge aller ganzjährig Vollzeitbeschäftigten dargestellt. Für die Gini-Koeffizienten (siehe ebenfalls Methodenbox) ergaben sich für das Jahr 2024 folgende Werte: Bruttobezüge: 0,2859; insgesamt einbehaltene Lohnsteuer: 0,5353; Nettobezüge: 0,2502.

Die einbehaltene Lohnsteuer ist also deutlich ungleicher verteilt als die Bruttobezüge. Durch die ausgleichende Wirkung der Abgaben (Sozialversicherungsbeiträge und Lohnsteuer) sind außerdem die Nettobezüge gleichmäßiger verteilt als die Bruttobezüge.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zur Lohnsteuerstatistik 2024 finden Sie auf unserer Website. Interaktive Karten und Diagramme zum Jahresbruttobezug stehen im STATatlas zur Verfügung.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die Lohnsteuerstatistik basiert auf den Lohnzetteln, die für Arbeitnehmer:innen bzw. Pensionierte von den bezugsauszahlenden Stellen ausgestellt werden. Für Personen, die in einem Kalenderjahr mehr als ein Beschäftigungs- bzw. Pensionsverhältnis hatten und für die somit mehr als ein Lohnzettel abgegeben wurde, werden alle zu einer Person gehörigen Lohnzettel(-Datensätze) zu einem personenbezogenen Datensatz zusammengefasst.

Ab dem Berichtsjahr 2020 gibt es in den Daten Personen mit dem Geschlecht „divers", ab 2022 mit dem Geschlecht „offen" oder „inter". Diese Personen werden dann für die Datenauswertung per Zufall auf die beiden Geschlechter „Männer" und „Frauen" aufgeteilt, um die Geheimhaltung nicht zu gefährden.

Bei der Aufarbeitung der Daten 2024 wurden jene 104 781 Lohnzettel aus dem Datensatz entfernt, aus denen ausschließlich der Bezug von Bundespflegegeld hervorging. Bis zum Berichtsjahr 2019 waren diese Lohnzettel den Pensionist:innen zugeordnet worden.

Durch die **Dezile des Bruttobezugs** wird die Menge der nach Bruttobezug aufsteigend sortierten Personen in 10 gleich große Teilmengen, die sogenannten Dezil-Gruppen des Bruttobezugs, geteilt. Das 2. Dezil ist z. B. jener Bruttobezugswert (38 473 Euro), der von 20 % der Personen unterschritten und von 80 % der Personen überschritten wird. Die zweite Dezil-Gruppe umfasst jene Personen, deren Bruttobezüge über dem 1. Dezil, aber unter dem 2. Dezil liegen.

Die sogenannte **Lorenz-Kurve** zeigt die Verteilung eines Merkmals. Je näher diese an der Gleichverteilungsgeraden liegt, desto gleicher verteilt ist auch das Merkmal. Bei einem sehr ungleich verteilten Merkmal weicht sie stark von der Gleichverteilungsgeraden ab.

Der **Gini-Koeffizient** ist das Verhältnis der Fläche zwischen der Gleichverteilungsgeraden und der Lorenzkurve auf der einen und der Fläche unterhalb der Gleichverteilungsgerade auf der anderen Seite. Er kann einen Wert zwischen 0 und 1 annehmen, wobei „0" bedeutet, dass der Bruttobezug, die Lohnsteuer bzw. der Nettobezug exakt gleich verteilt sind, und „1", dass eine Person das gesamte Brutto-bzw. Nettoeinkommen oder die gesamte Lohnsteuer auf sich vereint. Je größer der Wert des Gini-Koeffizienten ist, desto mehr weicht die Verteilung von einer Gleichverteilung ab.

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria von der fachstatistischen Generaldirektorin Manuela Lenk und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen:
Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:
Florian Fischer, Tel.: +43 1 711 28-8116, E-Mail: florian.fischer@statistik.gv.at
Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:
STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at
Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at
© STATISTIK AUSTRIA